

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Odá kunnt i nôt weidá, da schreib i Dir schon,
 af 's Wöddá, da huast i, mir liegt niçi dran.
 Und kimm i in Pfarra ám Mittwoch nôt recht,
 aft wár ja dá Sunwendtag á nu nôt schlecht.

Urfahr, 1. Juni 1897.

46.

Wann oaná recht g'lobt wird
 und hat án Wástand,
 so fühl't á si selbár
 erst recht auf'n Zahnd.

Und is á koan Spreiðár¹⁾
 und Lugná dábei,
 so sagt á: Hengts auf
 mit der Aufschneiderei!

Ja, Mikael, das sag i
 iacht selbá zu Dir:
 Dein Lob, dös unsinnigi,
 macht mi nôt irr!

I bi nôt der Kámpel,
 denst aufzeichent hast,
 und falln már uzähligi
 Faihlá zur Last.

Már oans laß i gelten, —
 mein Aufrichtigkeit,
 und dáß i á Herz han, —
 sunst faihlst awá weit!

Nan, gmoant hast ás guat
 und fein zammgreimt, halt ja!
 Drum dank i Dá gleichwohl
 und bitt á zglei a

für d' Faihlá, döst iacht
 nu nôt woast und nôt kennst,
 dámitst mi á zweitsmal
 nôt eitel mehr nennst.

Und kimmst ámal gangá,
 so nimm mi halt hi,
 nôt anerst, als wiar i
 von Art ámal bi.

Ön Freitá nah Pfingsten
 is's á nu ganz recht,
 und kimmst um Johanni,
 dárratst ás nôt schlecht.

Ná kemmá! Dös übrigi
 gibt si schon selm:
 „'s Máridl is kemmá“,
 wird's hoastn, „der Schelm!“

Da schreibst nu á Kártel,
 „heunt rucl i halt an!“
 Odá sunsten á Wártel,
 dáß i vürpáffen kann.

Pugleinsdorf, 4. Juni 1897.

¹⁾ Spreiðár und Lugná = eingebildeter Mensch und Lügner.